

Neue Lodzer Zeitung

Die älteste, größte und verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.

Redaktion und Geschäftsstelle

Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Telephon Nr. 283.

Inseratekosten: Tagesblätter: 10 Mark, 20 Mark, 30 Mark, 40 Mark, 50 Mark, 60 Mark, 70 Mark, 80 Mark, 90 Mark, 100 Mark, 110 Mark, 120 Mark, 130 Mark, 140 Mark, 150 Mark, 160 Mark, 170 Mark, 180 Mark, 190 Mark, 200 Mark, 210 Mark, 220 Mark, 230 Mark, 240 Mark, 250 Mark, 260 Mark, 270 Mark, 280 Mark, 290 Mark, 300 Mark, 310 Mark, 320 Mark, 330 Mark, 340 Mark, 350 Mark, 360 Mark, 370 Mark, 380 Mark, 390 Mark, 400 Mark, 410 Mark, 420 Mark, 430 Mark, 440 Mark, 450 Mark, 460 Mark, 470 Mark, 480 Mark, 490 Mark, 500 Mark, 510 Mark, 520 Mark, 530 Mark, 540 Mark, 550 Mark, 560 Mark, 570 Mark, 580 Mark, 590 Mark, 600 Mark, 610 Mark, 620 Mark, 630 Mark, 640 Mark, 650 Mark, 660 Mark, 670 Mark, 680 Mark, 690 Mark, 700 Mark, 710 Mark, 720 Mark, 730 Mark, 740 Mark, 750 Mark, 760 Mark, 770 Mark, 780 Mark, 790 Mark, 800 Mark, 810 Mark, 820 Mark, 830 Mark, 840 Mark, 850 Mark, 860 Mark, 870 Mark, 880 Mark, 890 Mark, 900 Mark, 910 Mark, 920 Mark, 930 Mark, 940 Mark, 950 Mark, 960 Mark, 970 Mark, 980 Mark, 990 Mark, 1000 Mark.

Nr. 237.

Dienstag, den 30. August 1921.

20. Jahrgang.

Zwei Noten der polnischen Regierung.

Die Note an Sowjetrußland.

Warschau, 28. August. (Pat.) Das Pressebüro des Außenministeriums teilt mit: Die polnische Botschaft in Moskau hat am 25. d. M. dem Kommissar für auswärtige Angelegenheiten eine Note überreicht. Die polnische Regierung lenkt in der Note die Aufmerksamkeit der russischen Regierung auf die Verletzungen der Bestimmungen des Wiener Friedensvertrags seitens der russischen Regierung. Die polnische Regierung besitzt ein reiches Material, das hinreichend beweist, daß die russische Regierung die Aktion, die die Untergrabung des legalen polnischen Regimes und den Einzug der beschriebenen Verfassung in Polen zum Zweck hat, nicht nur toleriert, sondern sie unterstützt. Trotz der Möglichkeit genauer Festlegung der Grenzlinie im Art. 11 des Friedensvertrags, werden gewisse Details, die sich auf der polnischen Seite der Demarkationslinie befinden, beständig von russischen und ukrainischen Abteilungen beseitigt, die ungesetzliche Requisitionen vornehmen. Gegen die Ueberschreitung der polnischen Grenze und die ungesetzliche Beschlagnahme der Feldfrüchte durch die Sowjet-Abteilungen, wie dies bei Korczew der Fall war, erhebt die polnische energische Proteste.

Die russische und ukrainische Regierungen führen mit Hilfe ihrer Organe eine Agitation und Propaganda auf polnischem Territorium und bilden Organisationen, wie die Organisation des sog. „Zakordot“. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die russische Regierung die Organisation „Zakordot“ materiell unterstützt. Seit Auslösung der Mitglieder und Mitarbeiter dieser Organisation, wurden Werte im Wert von Geld und Brillanten für die Kiewer Unterabteilung des „Zakordot“ aus Moskau durch die Vermittlung der Kiewer Bank geschickt. Der polnische Botschafter in Moskau hat am 10. Juni d. S. Herr Moritz, Chef der Charlauer Abteilung des „Zakordot“ an Herrn Kulak, Präsident des „Doblasnoj Zakordot“ in Nowosibirsk circa 20 Karat Brillanten für die Aktion in Polen geschickt. Für dieses Komitee wurden an die Unterabteilungen in Kiew eine Woche später 175 Karat aus Charlau geschickt. Herr Chruschtsch, Mitglied des „Doblasnoj“-Komitees in Nowosibirsk erhielt 175.000 Rubel und 20 Karat Brillanten des Budgets für

einen Monat. Die polnische Regierung hat festgestellt, daß die Tätigkeit des „Zakordot“ die Festführung eines Uniruzes in Polen zum Zweck hat und daß seine Tätigkeit sich auch auf Rumänien und die baltischen Staaten erstreckt. Der polnischen Regierung ist bekannt, daß der „Zakordot“ unmittelbar dem Zentralkomitee der kommunistischen Partei Rußlands und der Ukraine unterstellt ist und daß ihm Mitglieder beider Regierungen angehören, die sogar als Vertreter der Regierung den Friedensvertrag unterzeichnet haben.

Die polnische Regierung muß die Aufforderung des „Zakordot“, sowie aller seinen Abteilungen und Unterabteilungen verlangen. Die polnische Regierung hat ferner in Erfahrung gebracht, daß beschlossen wurde, die ganze Aktion des „Zakordot“ auf das Büro der dritten Internationalen zu übertragen. Infolge dessen erklärt die polnische Regierung mit aller Entschiedenheit, daß sie die russische Regierung für jede Tätigkeit der dritten Internationalen verantwortlich macht, und zwar solange diese sich auf dem Territorium Rußlands befindet und sofern sie im Bereiche ihrer Tätigkeit in irgendwelcher Weise die Republik Polen umfaßt.

Die Repatriation, die im Art. 9 des Wiener Vertrags vorgesehen ist, wird von der Sowjet-Regierung keinesfalls logisch durchgeführt. Die Interessen derjenigen Personen, die nach Polen zurückkehren sollen, werden absichtlich in der Weise ausgebeugt, um Vertreter der Sozialistischen und Arbeiterpartei in Rußland zurückzubehalten. Die polnische Regierung sieht sich gezwungen, die Auslieferung der verhafteten Geiseln zu verlangen. Die polnische Regierung spricht die Hoffnung aus, daß ihre gerechten Forderungen, die in der Note enthalten sind, erfüllt werden.

Die Note an die Sowjet-Regierung der Ukraine.

Warschau, 28. August. (Pat.) Das Pressebüro des Außenministeriums teilt mit, daß am 25. August der Außenminister an den Vize-Kommissar für auswärtige Angelegenheiten der Ukraine, Katowski in Charlau, eine Note abgehandelt hat. In der Note an die ukrainische Regierung werden dieselben Beschuldigungen wie gegen die Sowjet-Regierung in Moskau erhoben.

Die oberschlesische Frage vor dem Völkerbundrat.

Baron Sshi und Prof. Adenagz.

Gent, 29. August. (Pat.) Baron Sshi trat gestern in Gent ein. Heute früh empfing er den Vertreter Polens Prof. Adenagz und hatte mit ihm eine längere Beratung.

Die Sitzung des Völkerbunds.

Gent, 29. August. (Pat.) Der Völkerbundrat tritt morgen um 4 Uhr nachmittags zusammen.

Gent, 29. August. (Pat.) Der Bericht des Baron Sshi in Sachen Oberschlesens ist bereits fertiggestellt, er wird morgen auf der Sitzung des Völkerbundsrat verlesen und dann zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Gent, 29. August. (Pat.) Die Sitzung des Völkerbundsrat wurde erst am 4 Uhr nachmittags eröffnet, da einige seiner Mitglieder erst heute früh in Gent eintrafen. Graf Sshi verlas seinen Bericht, worauf zur Diskussion in Sachen der Wahl der Prozedur geschritten wurde.

Deutsch-italienischer Handelsvertrag.

Danzig, 29. August. (Pat.) Aus Berlin wird gemeldet: Gestern fand im Ministerium des Auswärtigen die Unterzeichnung des deutsch-italienischen Handelsvertrages statt. Anwesend waren seitens Italiens Vizekonsul Braccio und Vizekonsul Quaresi, deutscherseits dagegen Staatssekretär von Daniel und Seandier Wulff.

Generalstreik im Rheinland und Westfalen.

Berlin, 29. August. (Pat.) Die Streikbewegung im deutschen Reich hat gestern wieder zugenommen. Die Verkehrsverbände in Westfalen und im Rheinlande haben gestern den Generalstreik erklärt. Die Stellung der Regierung scheint erschüttert zu sein.

Die deutsch-französischen Verhandlungen.

Berlin, 29. August. (Pat.) Rathenau hat gestern Biedobaden verlassen. Er begibt sich nach Sankt Moritz. Souveret kehrt am Mittwoch nach Paris zurück.

Hilfe für Rußland.

Brüssel, 29. August. (Pat.) Die Arbeiter-Internationalen und die Sozialisten der internationalistischen Internationalen nahmen die Einlösung des russischen Komitees in Sachen der Delegation am 28. einer Arbeiterpenden-Sammlung zugunsten der Hungernden in Rußland an.

Moskau, 29. August. (Pat.) Aus dem vom Hunger betroffenen Gouvernement, und besonders aus den Wolgagebieten ziehen Zehntausende Familien nach dem Westen. Mehrere Zehntausende sind in Petersburg eingetroffen. In ganz Rußland werden Beiträge für die Hungernden in bar und in natura gesammelt. Seit dem 26. August sind für die Hungernden über 4 Millionen Pood Getreide abgefordert worden.

Moskau, 29. August. (Pat.) Hier ist der erste Zug mit Getreide für die Hungernden aus England eingetroffen. Es ist dies der erste Zug mit Getreide aus dem Auslande.

Moskau, 29. August. (Pat.) In Petersburg ist aus Deutschland ein Transport mit 5000 Tonnen Schienen eingetroffen.

Ein Brief Lenin's.

Danzig, 29. August. (Pat.) Die „D. N. Nachr.“ melden aus Brüssel: Die Zeitung „Espoir“ veröffentlicht einen Brief Lenin's, den dieser an einen seiner Freunde in Gellingsford geschrieben hat. Der Brief gibt mehrere Mißerfolge und Fehler zu und schließt mit den Worten: Wir können uns noch eine gewisse Zeit halten, indem wir alle Kräfte, die wir nur finden, unserer Partei widmen, aber ich fühle das nahende Ende. Innere Streitigkeiten und der widerliche Egoismus vernichten uns. Wegen der Kämpfe an so vielen Fronten, muß unsere Partei der Vernichtung anheimfallen. Wenn wir nicht auf ein Kompromiß eingehen, wird niemand vor dem Verderben retten. Ich habe Krassin geschrieben, daß wir mit den sozialistischen Organisationen der russischen Emigration im Auslande in Fühlung treten müssen, um eine Vertiefung zu erreichen. In einem halben Jahre wird es dazu zu spät sein.

Dr. med. St. Klukow

Spezialarzt für innere Krankheiten
Zawadzka-Str. 6.
Ist zurückgekehrt.

Zusammenstoß zwischen Österreichern und Ungarn.

Wien, 29. August. (Pat.) Blätter berichten, daß Sonntag nachmittag eine bewaffnete ungarische Abteilung den Bahnhof in Sopron (Oedenburg) besetzt und den Eisenbahnverkehr aufgehoben hat. Diese Abteilung ging in der westlichen Richtung bei Pinkafeld und Agendorf ab. Es kam mit der österreichischen Gendarmen zu einem Zusammenstoß. Auf beiden Seiten gab Verluste.

Graz, 29. August. (Pat.) Laut amtlichen Nachrichten stieß die in Westungarn einrückende Gendarmen in der Gegend von Fremdenberg auf bewaffneten Widerstand der Ungarn und zog sich zurück. Auf ungarischer Seite gibt gleichfalls einige Verwundete.

Wiener Neustadt, 29. August. (Pat.) Gestern ging von hier ein Zug mit Militär nach Sopron ab. Die österreichischen Gendarmen hat den Befehl erhalten, gleichfalls nach Sopron abzugehen.

Niederlage der Griechen.

Paris, 29. August. (Pat.) Die aus Konstantinopel eingetroffenen Blätter bestätigen, daß die Türken den rechten griechischen Flügel, der versuchte, die türkischen Positionen am Fluße Salaria zu umgehen, überfallen haben. Die Griechen erlitten eine empfindliche Niederlage. Die griechischen Truppen, deren Kommando keine Nachrichten über die Situation erhält, wurden von der übrigen Armee abgeschnitten.

Konstantinopel, 29. August. (Pat.) Jovak, Offizier des Kommandos, die türkischen Angriffe auf Tulubinar verursachten bedeutende Verluste der Griechen. Laut noch nicht bestätigten Nachrichten erlitt der rechte griechische Flügel, der den Fluß Salaria überschreiten wollte, eine schwere Niederlage, infolge welcher die griechische Armee sich in einer äußerst kritischen Situation befindet.

Die Freude in Konstantinopel.

Konstantinopel, 29. August. (Pat.) Jovak. Hier wurde der Sieg am Fluße Salaria feierlich begangen.

Der Aufstand in Indien.

Poohu, 29. August. (Pat.) Aus Kalkutta wird gemeldet, daß die Operationen der englischen Truppen befehlsgemäß vorwärtsschreiten und daß die Situation sich gebessert hat.

Chorsea, 29. August. (Pat.) Die Aufstandsbewegung in Indien breitet sich aus. Ein Drittel des Landes ist von der Bewegung erfasst. Die Führer des Aufstandes haben die Lösung von der Bildung eines völlig unabhängigen Staates angeben. In Indien sind bedeutende Land- und Seestreitkräfte eingetroffen.

Die irische Frage.

London, 29. August. (Pat.) Das irische Komitee hat die an de Valera gerichtete Einladung Lloyd Georges zur Teilnahme an den in London stattfindenden Verhandlungen angenommen.

Eine Feuersbrunst in Moskau.

„Daily Telegraph“ meldet aus Kopenhagen, daß nach Nachrichten, die aus Riga und Reval vorliegen, eine fürchterliche Feuersbrunst seit einigen Tagen Moskau heimsucht. Drei Stadtteile sind von den Flammen umgeben und über dreihundert Häuser, darunter das Volkshaus der Sowjets, sind verbrannt. Die Feuersbrunst hat bereits zahlreiche Opfer gefordert.

Eine finnische Note an Rußland.

Warschau, 29. August. (Pat.) Das Pressebüro des Außenministeriums teilt mit:

Der diplomatische Vertreter der finnischen Regierung in Moskau Herr Hillenbölz unterbreitete am 20. August d. S. folgende Note betreffend die Nichtabführung des Friedensvertrages durch die Sowjets: Im Auftrag meiner Regierung habe ich die Ehre Ihre Aufmerksamkeit auf gewisse Fragen zu richten bezüglich der Ausführung des zwischen Finnland und Rußland geschlossenen Friedensvertrages. Obwohl bereits 8 Monate seit dem Inkrafttreten des genannten Vertrages verlossen sind, gibt es noch eine ganze Reihe Fragen, die entweder nicht geregelt oder deren Verpflichtungen verletzt wurden und dadurch die Festigung gutnachbarlicher Beziehungen, die durch die Dorpat Verhandlungen zwischen beiden Staaten geschaffen wurden, ernstlich gefährden. Die weniger wichtigen Fragen beziehe lassend, auf die meine Regierung die russische Regierung bereits aufmerksam gemacht hat, verweise ich hier nur die wichtigsten Artikel des Vertrages. Vor wenigen Tagen hatte ich bereits Gelegenheit, in ausführlicher Weise darzulegen, unter welchen Bedingungen Rußland die Ausführung des Art. 10 und 11 des Vertrages als auch die zugunsten der Bevölkerung von Ost-Karelien veranlagten Deklarationen verletzt und vernachlässigt hat. Auf diese Erklärungen nicht beruhend, will ich nochmals unterstreichen, daß die finnische Regierung mit aller Entschiedenheit die volle Ausführung des im Dorpaten Vertrage enthaltenen Verpflichtungen fordern wird. Der kareliischen Bevölkerung in den Gouvernements Archangel und Olonok gestattete die russische Regierung bisher nicht das im Art. 10 des Friedensvertrages und der Deklaration der russischen Friedensdelegation vorgesehene autonome Territorium Ost-Karelien zu organisieren.

Die russische Regierung hat die übernommene Verpflichtung zugunsten der Bevölkerung der Gemeindefinland und Porajaw nicht ausgeführt. Es gibt noch eine ganze Reihe ganz wichtiger Artikel, die die russische Regierung nicht ausgeführt

hat und die sogar verletzt worden sind. Erwähnt sei nur Art. 8 bezüglich der allgemeinen Repatriation der finnischen Bürger in Rußland, da die finnische Regierung der kleinen Anzahl Russen, die sich in Finnland aufhalten, keine Schwierigkeiten bereitet hat. Den sich mit speziellen Verufen besessenden finnischen Bürgern hat die russische Regierung mit voller Rücksicht Schwierigkeiten bei der Heimreise bereitet. Besondere Schwierigkeiten werden den im Eisenbahndienst stehenden Finnländern bereitet. Ebenso den Ingenieuren und Technikern, die in der Industrie beschäftigt sind. Die im russischen Heere dienenden Bewohner von Petschenga, die durch den Friedensvertrag zu finnischen Bürgern geworden sind, können gleichfalls nicht in ihr Vaterland zurückkehren.

Acht Monate nach Inkrafttreten des Friedensvertrages hält die russische Regierung noch 250 finnische Bürger in bedauerndem Zustande in schmerzlichen Gefängnissen in Rußland zurück. Die russische Regierung hat die in germanländischen Flüchtlinge von der Rückkehr nach der Heimat zurückgehalten. Die Heimkehr der russischen Flüchtlinge in Finnland ist von der russischen Regierung trotz wiederholter Bitten nicht organisiert worden. Die finnische Regierung war daher gezwungen, die aus mehreren Tausenden bestehenden Flüchtlinge das ganze laufende Jahr hindurch mit Lebensmitteln zu versehen und die sich auf mehrere Millionen belaufenden Kosten zu tragen.

Die russische Regierung gestattet ferner den finnischen Bürgern und Handelsunternehmungen nicht in den Gemeinden Niopola und Porajaw Holz zu fällen und anzuführen, was sie auf Grund des am 1. Juni 1920 geschlossenen Kontrats berechtigt sind.

Die finnische Regierung protestiert dagegen, daß die russische Regierung es nicht für nötig hält, die übernommenen Verpflichtungen nicht auszuführen, die auch vom Ansehenspunkte des internationalen Rechtes wichtig sind, und sieht sich veranlagt, von der russischen Regierung die Wiedergutmachung der Verletzungen, wonach die Festlegungen bezüglich der Ausführung des Friedensvertrages zwischen Finnland und Rußland veräußert oder direkt verletzt worden sind, zu fordern.

Ein Fehler, der noch gut gemacht werden kann.

Der „Mazepopolita“ wird aus Bromberg gemeldet: Unsere unglückliche Wälfabrik steht so niedrig u. a. k. k. k., daß die kurzfristige Politik unserer Finanzminister des Bitteren Fehlers macht, die dem Staat Millionenverluste bringen. Hier ein Beispiel:

Unsere Intendantur braucht Konserven für die Armee. Sie werden aus Amerika bezogen, wobei eine Tonne über 800 Mk. kostet. Dieselbe Tonne Konserven im Lande hergestellt, würde indessen höchstens 200 Mk. kosten. Eine solche Konservenfabrik besitzen wir im Lande, und zwar in Bromberg. Sie ist jedoch außer Betrieb. Bis Februar d. J. produzierte die Fabrik circa 40.000 Kilogramm Fleisch täglich und dies unter der Kontrolle der Militärbehörden. Infolge demagogischer Einflüsse, die das Ministerium des ehem. preussischen Reichs auf das Verpflegungsministerium ausübte, wurde die Fabrik geschlossen.

Dadurch sollte der Verteuerung des Fleisches in Groß-Polen vorgebeugt werden. Das Ziel wurde jedoch nicht erreicht, weil die Fleischpreise in Groß-Polen noch diejenigen in Kleinpolen überlegen haben. Unsere Armee muß aber Konserven aus Amerika beziehen und dafür mit Dollar zahlen.

Wäre dieser Fehler nicht begangen, so würde unsere Armee heute einen Vorrat von einigen Millionen Wälfabrik Konserven besitzen und die Lebensmittel würde man nach Frankreich schicken. Denn es ist kaum glaublich: Frankreich bezieht seine Fleischkonserven aus Thüringen, wo sie aus Fleisch produziert werden, das aus Großpolen geschmuggelt wird.

Daß der polnische Staat dabei große Verluste erleidet, braucht erst nicht bewiesen zu werden. Deshalb wäre es erwünscht, den begangenen Fehler wieder gut zu machen und die Konservenfabrik in Bromberg wieder in Betrieb zu setzen.

Chronik u. Lokales.

* Haufe auf dem Baumwollmarkt.

Infolge der ungünstigen Nachrichten über den Ausfall der Baumwollernte in Amerika ist eine ganz gewaltige Haufe auf dem Baumwollmarkt eingetreten. Amerikanische Baumwolle ist in Bremen um 30 pCt. gestiegen. Die Nachrichten aus Amerika deuten auf einen katastrophalen Ausfall der Ernte hin und lassen annehmen, daß die amerikanische Baumwolle weiter steigen wird. Viele Baumwollspinner in Lodz haben sich Baumwolle bis Juli 1922 durch entsprechende Terminkäufe gesichert. Die Nachricht von dem enormen Haufe auf dem Baumwollmarkt wird zusammen mit dem anhaltenden Sinken unserer Mark ein weiteres Steigen der Baumwollwaren bewirken.

* I. Zum Eisenbahnerkreiß. Auf dem Fabrikbahnhofs herrschte gestern reger Verkehr. Es kamen einige Züge an und wurden auch wieder abgelassen. Die Expedition gab Gepäck ab und die Kassen veranfaßten Billets, jedoch außer militärischem Zwang. Die Züge gingen überfüllt ab. Auf dem Kalkischer Bahnhof wurden keine Züge abgelassen, es gingen nur die auswärtsigen Züge durch.

Die Eisenbahnbehörden haben im Einvernehmen mit der Militärbehörde beschlossen, im Falle einer Ausdehnung des Ausstandes eine Bataillon Eisenbahntrouppen nach Lodz zu entsenden.

Die Verwaltung des Lodzer Verbandes erhielt gestern aus Warschau die Mitteilung, daß der Warschauer Volksgewerkschaft zu den Vorschlägen der Regierung nicht Stellung nehme, sondern die Entscheidung des Lodzer Verbandes erwarte.

Wir erfahren, daß in der Madonier Direktion der Verkehe eingestellt worden ist. In Gostochau sollen die Eisenbahnwerkstätten in den Ausstand getreten sein.

In den Vormittagsstunden fand gestern eine Sitzung der Lodzer Verbandsverwaltung statt, um den Bericht des aus Warschau zurückgekehrten Delegierten zu erwägen. Die Regierung gibt heute nur den außerordentlichen Zuschuß, nicht um 50 Prozent erhöht. Der Ministerat war nicht damit einverstanden, daß Lodz der I. Feuerungsklasse zugehört wird. Die Regierung gibt den Eisenbahnern 700 Wagonen Getreide, das bis zum 15. September bezahlt werden muß. Das Eisenbahnministerium empfiehlt den entlassenen Eisenbahnern Ge-

Abonnements-Einladung

Trotz des Steigens aller Herstellungskosten der Zeitung wollen wir den Bezugspreis der „Neuen Lodzer Zeitung“ für Monat September nicht erhöhen. Er wird auch im Monat September betragen:

Ohne Zustellung monatlich 320 Mt., wöchentlich 80 Mt.

Mit Zustellung durch Boten oder die Post:

monatlich 360 Mt., wöchentlich 90 Mt.

Für die Treue, die uns unsere Leser bisher bewahrt haben, sagen wir auch heute wieder unseren herzlichsten Dank und richten an sie die Bitte, unsere Zeitung weiterhin zu verbreiten. Dadurch wird es uns möglich sein, sie nicht nur zu erhalten, sondern auch immer mehr auszubauen.

Infolge der beständig steigenden Anzahl von Abonnenten, die den Abonnementsbetrag in unserer Expedition voraus bezahlen, sind wir in der Lage, in diesem Monate die Zahl der zur Verlosung unter den Abonnenten bestimmten Millionwka auf 9 i e r zu erhöhen.

Für diejenigen Abonnenten, die bis zum 9. September in unserer Administration, Petrikauer-Straße 15, den Bezugspreis im Voraus eingezahlt haben, kommen nachstehende

Millionwki

zur Verlosung:

Nr. 1.211.287

„ 1.211.288

„ 1.211.289

„ 1.211.290

Ein eventuell inzwischen auf eine dieser Nummern entfallender Gewinn von

1.000.000 Mk.

gehört dem künftigen Besitzer der Millionwka.

„Neue Lodzer Zeitung“
Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.

suche um Wiederinstellung einzureichen, die von der Direktion durchgesehen werden sollen.

Heute um 10 Uhr vormittags findet eine Versammlung der Eisenbahner an der Kalkischer Straße 73 statt, wobei es sich entscheiden wird, ob der Streit beigelegt oder einen noch größeren Umfang annehmen wird. Man erwartet bis dahin die Rückkehr des zweiten Delegierten aus Warschau, der über die Verhandlungen mit der Regierung Bericht erstatten wird.

* Gegen das Wandkennzeichen. Angesichts der Ausschreitungen auf den Straßen der Stadt durch bewaffnete Zivilpersonen, bringt das Kommando der Lodzer Staatspolizei zur allgemeinen Kenntnis, daß im Sinne des Dekrets des Staatsrats vom 25. Januar 1919 die Sicherheitsorgane mit aller Entschiedenheit gegen die Schuldigen vorgehen werden. Die im illegalen Besitz befindlichen Waffen werden konfisziert und die betreffenden Personen der Verhörde zur administrativen Bestrafung übergeben.

* Keine Nacharbeit in den Bäckereien. Auf Grund eines Beschlusses des Ministeriums des Innern vom 30. Juli l. J. wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das Ministerium für Arbeit und soziale Fürsorge im Einvernehmen mit dem Ministerium für Handel und Industrie festgestellt, daß die Bäckereien nicht zur Kategorie der Werkstätten gehören, denen das Recht zur Nacharbeit im Sinne des Art. 11. des Gesetzes des Ministeriums für Handel und Industrie vom 13. Juli 1919 zusteht. Angesichts dessen ist die Nacharbeit in den Bäckereien nur in Ausnahmefällen, die im Art. 6 des genannten Gesetzes vorsehen sind und

mit einer besonderen Genehmigung des Ministeriums für Handel und Industrie gestattet. Die Aufsicht über die Ausführung dieser Vorschriften wurde dem Kommando der Staatspolizei unterstellt, das bei Ueberschreitung dieser Vorschriften gegen die betreffenden Personen Protokolle ausfertigt und diese dem zuständigen Arbeitsinspektor übersenden wird. Die Schuldigen werden bestraft.

* Der Schulkurator in Lodz. Gestern traf ein Delegierter des Ministeriums für Volksaufklärung in Lodz ein und empfängt Interessenten in Schulangelegenheiten im Gebäude der Stadtverordnetenversammlung von 9 bis 1 Uhr.

* Handarbeitunterricht in den Volksschulen. Auf der letzten Sitzung der städtischen Schulkommission wurde beschlossen, in den Volksschulen den Handarbeitunterricht einzuführen. Hierfür werden qualifizierte Lehrerinnen eingestellt.

* Neue Privatwkschulen. Nachstehende Personen erhielten Konzessionen zur Errichtung von Privatwkschulen: Marie Jargeta, Siemkiewicza 31, Jaja Pasterna, Cegielskiana 11, Dawid Markowicz, Kamienna 1, Henoch Litwin, Brzezinska 6, und Chaim Spolaf, Waszowska 66.

* Eigenmächtigkeit eines Hausbesizers. Der Besitzer des Hauses Nr. 29 an der Sawizka-Straße in Walsky, Stefan Dukiwicz, wollte auf eine ganz besondere Art seinen Mieter Israel Salzberg loswerden. Er erschien am 25. d. M. um 8 Uhr früh in der Wohnung des Salzberg, doch traf er nur dessen Frau im Reglige an. Diese flüchtete in die Küche und schloß sich ein. Der Handwirt rief nun einige mitgebrachte Arbeiter herbei, ließ die Küche verriegeln und die Möbel an der Wohnung in den Hof tragen. Nach verrichteter Arbeit kam Salzberg, es erlitten die Polizei und der sich

Dr. med. Z. Aronson

Frauenleiden und Geburtshilfe zurückgekehrt. — Zielonakstr. 5, Sprechstunden Wochentags v. 4-6, Sonntags 10-12.

wie wild gebührende Hausbesitzer mußte den hinausgeworfenen Mieter wieder mit seinen Sachen in die Wohnung lassen. Dafür nahm er aber dem Mieter die Fenster und Türen der Wohnung frei. Salzberg hat die Angelegenheit dem Gericht übergeben, zumal ihm bei diesem Zwangsumzug verschiedene Sachen verloren gingen.

* Rückgabe polnischer Pferde. Seit gestern treffen die ersten Transporte von Pferden, die während der deutschen Okkupation in Polen requiriert wurden, auf der Station Galeswo ein. Die Behörden erhielten die Befehle, die deutschen Züge mit den Pferden und Dienstpersonal ohne Hindernisse nach Grajewo durchzulassen. Die Transporte wird der Delegation der Revindikations-Kommission Herr S. Misalski entgegennehmen.

* Der Kirchengesangsverein „Neol“ pflegt neben dem Gesang unter seinen Mitgliedern auch die Geselligkeit; in der warmen Jahreszeit durch Veranstaltung von Ausflügen ins Freie und während der rauhen Jahreszeit durch Unterhaltungsabende im Vereinslokale. Da der Verein in diesem Sommer bei vielen Wohlthätigkeitsfesten mitgewirkt hatte und auch noch weiterhin in Anspruch genommen wird, mußten die Ausflüge unterbleiben. Um sich für diesen Ausfall einigermaßen zu entschädigen, veranstaltete der Verein am Sonnabend in seinem Lokale einen Unterhaltungsabend, zu welchem auch Gäste Zutritt hatten. Diese sowohl wie die Mitglieder hatten sich zahlreich eingefunden. Auch diesmal wurde von den Lehrern eine interessante Vortragsfolge geboten. Vom gemischten Chor unter der Leitung seines Dirigenten Herren Brank Pohl wurden mehrere Lieder und von Fel. Banded einige Gedichte vorgetragen. Fel. Bartsch und Prapke sangen das „Herbstlied“ von Mendelssohn und die erstgenannte Dame das Lied „Die Feme“ von Kallisa, unter Violinbegleitung des Herren Gessenberger und Klavierbegleitung des Herrn Pohl, während Fel. Otto und Bartsch noch „Die Singvögel“ von Winterling vortrugen. All diese Programmmomente blieben bei den Zuhörern reichen Beifall aus. Die Hauptnummern des Abends bildeten die Aufführung des schon wiederholt gegebenen, aber immer wieder gern gesehenen Singspiels: „Der Cheantomat“ von Thiele und die Neuauflage des Schwanks „Die weiße Dame“ von Köhler. Im letzteren wirkten drei Damen und drei Herren mit. Durch diese sowohl wie durch die Aufführung des „Cheantomats“ wurde viel Heiterkeit unter die ganze Bestellernehmerschaft gebracht. Sie blieb denn auch nach Beendigung der Vortragsfolge in gehobener Stimmung bei den Gesellschaftsspielen lange Zeit traut beisammen.

* Der Nadogogjer Turnverein veranstaltete am Sonntag nachmittag im Händler'schen Park in Nadogogje ein großes Gartenfest. Zu diesem hatten sich bei dem herrlichen Sommerwetter Tausende von Besuchern eingefunden, die sich dort auf das Beste bei Tanz, Gesang, Sternschießen, Speise und Trank zu amüsieren verstanden. Die Kapelle des Musikvereins „Stella“ unter der Leitung des Herren Kapellmeisters Brückmann spielte gleich zu Beginn die wunderbarsten Tanzweisen, nach welchen sich die vielen Hunderte von tanztüchtigen Paven munter im Kreise drehten und hierbei auf dem ausgetrockneten lehmigen Tanzplatze einen Staub aufwirbelten, der den ganzen Festplatz verdundelte. Doch dies tat dem Vergnügen nicht den geringsten Abbruch. Die Zahl der Tanzlustigen lag im Enorme bei jedem Tanze. Für die tanztroche Jugend giebt es eben kein Hindernis. Um das Aufwirbeln des lästigen Staubs beim Tanzen zu verhindern, beabsichtigt der Besitzer des Parkes einen speziellen Tanzboden errichten zu lassen. Dieses hier nebenbei allen Besuchern des Händler'schen Parkes zur freundigen Kenntnisnahme, denn dieser Park mit seinem reichen Bestand an verschiedenen Laub-, Nadel- und Distibäumen zählt mit zu den schätzigsten und schönsten in unserer Gegend. Am 5 Uhr begann das Schautreiben des festgebenden Vereins. Alle turnerischen Vorführungen der Männer-, Damen- und Jugendabteilung unter der Leitung der Herren Preis und Griefel wurden exakt ausgeführt und von den Zuhörern mit großem Beifall aufgenommen. Das Gartenfest währte bis Mitternacht und nahm einen sehr gelungenen Verlauf.

wir geradezu verpflichtet, wenigstens zu versuchen, Licht in diese rätselhafte Angelegenheit zu bringen.

„Ja, ja, ganz gewiss!“ rief Inge aus und entzog dem Grafen leicht erdrossen ihre Hand. „Ich befehle sogar danach, Ihnen alles mitzutheilen, was ich darüber zu sagen weiß. — Bitte, wie wollen und doch alle setzen, damit Sie mich in Nähe anhören können. . . . Also, am Sonntag abend — dem letzten ihres Lebens — sollte Tante Maria ihre Sammlung nach dem Gartenzimmer herüber, um sich einmal wieder daran zu erfreuen und sie dem Baron Rainer zu zeigen, der sich sehr für Edelsteine interessiert.“

„Verzeihung, wer ist Baron Rainer?“ warf besustiziat ein.

„Ein Oesterreicher, den meine Tante und Fräulein von Seehelm diesen Winter an des Riviera kennenlernten und der dann im Mai hierher kam und die Damen aufsuchte.“ erklärte Elsbürg ruhig, und Inge fuhr erdrossen fort:

„Tante Maria zeigte ihm die ganze Sammlung und erklärte ihm den Wert und die Eigenart der einzelnen Steine. Das machte ihn immer so großes Vergnügen, nicht wahr, Leonie?“

„Ja,“ erwiderte Fräulein Karffen, „in solchen Augenblicken begriff ich, was ihr diese Sammlung war, was ich sonst eigentlich nie recht verstanden habe.“

(Fortsetzung folgt.)

In der Nacht.

Roman von C. von Kraay.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Lassen Sie uns zusammen nachsehen, Herr Graf,“ sagte er zu Elsbürg, als dieser mit einer älteren Jungfer zurückkehrte, die mit einem Schreckensruf auf die Chaiselongue quellte und sich nun mit der Sekretärin zusammen um die Dummhitzige bemühte. Fräulein von Seehelm brachte ja kein Wort heraus, aber ich fürchte, daß die Steine —

„Ach, verschonen Sie mich mit den verwünschten Diamanten!“ brauste der Graf auf und warf einen besorgten Blick nach dem Ruhebett hinüber. Aber gleich darauf setzte er hinzu:

„Verzeihen Sie, Herr Justizrat! Sie haben ganz recht: es muß wohl festgestellt werden.“

Stimm durchdrangen nun beide Herren sämtliche Wände und Säulen des Schrankes.

Von der Diamantensammlung keine Spur. Inzwischen war Inge wieder zu sich gekommen und saß wie ein Stein, als ihre Gedanken sich zu klären begannen.

„Mein Gott, wo sind die Diamanten?“ rief sie verzweifelt aus. „Leonie, wo können die Steine nur geblieben sein?“

Leonie Karffen schüttelte abschlagend den Kopf. „Sie kamen. Als ihre Jahre merkwürdlich stilles und

verschlossenes Gesicht war blaß und ernst, aber die schmalen Lippen öffneten sich nicht.

„Wann haben Sie die Sammlung zum letzten Male gesehen, gnädiges Fräulein?“ wandte der Justizrat sich an die zitternde Inge und gab dabei der Jungfer einen Wink, sich zurückzuziehen.

Inge griff sich mit beiden Händen an den Kopf und starrte ihn verwirrt und entsetzt an. „Regen Sie sich nicht so auf!“ sagte eine tiefe Stimme, und Elsbürg griff nach ihrer einen Hand und umfaßte sie mit festem Druck. „Was könnten Sie denn dafür, selbst wenn die Sammlung wirklich verschwunden sein sollte! Kein Mensch der Welt würde auf den Gedanken kommen, daß Sie dafür verantwortlich wären, oder es hätten verhindern können. — Aber, mein gnädiges Fräulein, die wollen wir uns schon vom Leibe halten.“ rief er aus.

„Ich hatte den Schlüssel. . .“ stammelte das junge Mädchen, und dabei schmeigte sich ihre Hand unbewußt noch fester in die seine.

„Und dadurch ist ein schweres Unrecht an Ihnen begangen worden.“ versetzte der Graf mit großer Entschiedenheit. „Geben Sie ihn her und überlassen Sie alles weitere uns, ohne sich irgendwelche Gedanken oder gar Vorwürfe deswegen zu machen.“

„Ja, aber. . . die Polizei. . .“ flüsterte Inge mit verzagender Stimme.

Graf Elsbürg lachte laut auf.

„Aber, mein gnädiges Fräulein, die wollen wir uns schon vom Leibe halten.“ rief er aus.

„Außerdem haben Sie mit der ganzen Sache doch nicht das geringste zu tun, — selbst dann nicht, wenn wir uns entscheiden sollten, die Polizei hinzuzuziehen, was ich stark bezweifle.“

„Sie wollen die Sache nicht?“ Inge's geulichbraune, noch fast kindlich blickende Augen öffneten sich weit.

„Ich glaube es kaum“, lautete die gelassene Antwort. „Einwillen bleibt die Sache jedenfalls unter uns.“

Jetzt hielt der Justizrat es für geraten, sich einzumischen.

„Die Entscheidung darüber beruht natürlich bei Ihnen, Herr Graf,“ sagte er in seiner gemessenen Art. „Ich möchte aber doch im Interesse aller Beteiligten —“

„Was verstehen Sie unter Beteiligten, Herr Justizrat?“ fiel Elsbürg ihm ins Wort. „Verzeihen Sie, wenn ich Sie verbeifere! Es gibt nur einen einzigen Beteiligten, und der bin ich.“

Leonie Karffen öffnete den Mund, als ob sie etwas sagen wollte, tat es dann aber doch nicht, sondern schlug die dunkeln Augen nieder und blieb stumm.

„Ich begreife Ihren Gesichtspunkt, Herr Graf,“ entgegnete Neundorf mit unerschütterlicher Ruhe und Häßlichkeit. „Dennoch bleibe ich dabei, daß es sich empfehlen würde, zu erfahren, wann und von wem die Diamantensammlung zuletzt gesehen worden ist. Meiner letzten Nachschau nach sind

Kartoffelzucht. Wie bereits mitgeteilt, wird der Markt auch in diesem Jahre wieder Kartoffeln aus Großpolen beziehen. Ein Wagen hat bereits ein und die Kartoffeln wurden mit 700 Mark die Tonne verkauft. Nach Befragung des Eisenbahnbetriebs sollen weitere Kartoffeltransporte eintreffen. In einigen Gegenden Großpolens ist die Kartoffelernte sehr gut.

Keine Obstruktion auf die Trottoire werfen. Da die Trottoire, öffentlichen Plätze, Gartenanlagen usw. durch das Wegwerfen von Abfällen verunreinigt werden, macht das Polizeikommando bekannt, daß Personen, welche die sanitären Vorschriften verletzen, auf administrativem Wege zur Verantwortung gezogen werden.

Verstärkte Milchprüfung. Über hundert Milchhändler, die aus Wloclaw, Galkow, Koludzi u. s. w. Milch mit der Bahn nach Lodz bringen, wurden dem Gericht übergeben, weil sie die Milch mit 12 bis 30% Wasser, in einigen Fällen sogar mit schmutzigem verunreinigten. Etwa 40 dieser Händler wurden bereits vom Friedensgericht des 2. Bezirks der Stadt Lodz mit 1000 bis 4000 Mark bestraft.

Aufdeckung eines Millionendiebstahls. In Bezug in Schlesien wurden kürzlich bei der Firma Schreier Güte im Werte von 2 1/2 Millionen Mark gestohlen. Da die Spuren nach Lodz führten, wurde die Lodzer Polizei von dem Diebstahl in Kenntnis gesetzt. Die Polizei nahm in diesem Guttediebstahl Revisionen vor, wobei bei der Firma Wodkiewicz und Sefowicz die gestohlenen Damen-Hüte aufgefunden wurden. Die Güter kaufte die Firma durch die Vermittlung einer gewissen Weinhandlung, die verhaftet wurde.

Ein seltsamer Fall ereignete sich in der Fabrik an der Kutyna-Strasse Nr. 55. Eine verzeigte Gewehrfabrik drang durch das Fenster und fahrig in eine Maschine ein, wobei der an dieser Maschine arbeitende M. Orzechowski durch Eisen splitter zahlreiche Verletzungen am linken Arm und am Körper davontrug. Ein Arzt der Rettungstation erteilte ihm die erste Hilfe.

Selbstmordversuche. Im Hause Nr. 12 an der Andzjestrassa nahm der 20jährige Arbeiter Stanislaw Wexlowski in selbstmörderischer Absicht irgend ein Gift zu sich und zog sich eine erhebliche Vergiftung zu. — Im Hause Wpulska-Strasse Nr. 8 vergiftete sich der 32jährige Stefan Pawlak mit Essigsäure. Die Verwunden wurden im Rettungswagen nach dem Hospital an der Drewnowastrasse gebracht.

Deckelsturz. Im Hause Wodkiewicz, Petrikauerstr. 205, stürzte die Decke ein, wobei einige Mieter Verletzungen erlitten. Den Verletzten erteilte ein Feldscher die erste Hilfe.

Feuer. Auf dem Schmelzwerk Fabrikgrundstück an der Petrikauerstr. 258 brach gestern mittag um 2 Uhr in einem Schuppen, wo leicht brennbare Materialien, darunter einige Tonnen Leinwand, Feuer aus. Die Flammen bedrohten das von der Firma Gieski und Spizwal gepachtete Fabrikgebäude, weshalb fünf Löschzüge der Feuerwehre ausriefen. Nach einstündiger Arbeit war das Feuer unterdrückt, das einen beträchtlichen Schaden anrichtete.

Weberfall. Am Sonntagabend gegen 10 Uhr wurde in der Alexandrowastrasse ein gewisser Michal Krause zwecks Verabredung überfallen. Da er um Hilfe rief, wurde er von einem der Banditen durch Messerstiche schwer verwundet. Ein Arzt der Rettungstation erteilte dem Verwunden die erste Hilfe, worauf er nach seiner in derselben Strasse Nr. 37 befindlichen Wohnung gebracht wurde.

Unfälle. In den letzten Tagen wurde der Rettungswagen zu nachfolgenden Unglücksfällen gerufen: In der Fabrik Milchstrasse Nr. 23, kam der Arbeiter Michal Jendzejewski an Kasse und erlitt einen Armbruch; in der Fabrik an der Pomorska-Strasse Nr. 141 geriet die Arbeiterin Marianna Targomska mit der linken Hand in das Getriebe einer Maschine und trug eine starke Verletzung davon; auf dem Schulbau an der Bagajnowastrasse Nr. 26 stürzte der Maurer Johann Winkler von einem Gerüst und verletzte sich den Kopf; in der 1. Waisstrasse wurde die zweifährige Hanna Gutel von einem Wagen überfahren und schwer verletzt; in der Kilmkistrasse Nr. 129 kam der Schüler Przemislaw Stein zu Falle und brach sich den rechten Arm; beim Bau vor St. Matthäi-Kirche stürzten die Arbeiter Tullian Lubra und Franzosek Skura von einem Gerüst und erlitten Verletzungen am Körper.

Unfall. In der Altstadt stürzte das Töchterchen eines Schuhmachers, Michal Stuhmann, vom Wagen und erlitt einen Bruch des Wübelknochens. Das verunglückte Kind wurde nach dem Anna-Maxien-Hospital gebracht.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Auf die Geburtsstiftung des Herrn Verthold Bler wurde durch Herrn Dolar Stork 1800 Mk. für das christliche Oratorium gesammelt. Im Namen der bedachten Institution besten Dank.

Kunstnachrichten.

Deutsche Bühne. Die durch die Eisenbahnstrecke hervorgerufene unshere Lage in den Transportverhältnissen und der Wunsch weiter Kreise unserer deutschsprechenden Gesellschaft haben die Bromberger Gasse veranlaßt, ihre Verbindungen in Lodz zur Wiederholung von zwei ihrer besten Vorstellungen zu beantragen. Heute abend wird im Scala-Theater das erfolgreiche Drama „Die Sieben Jahre in Sibirien“ wiederholt, morgen geht das moderne Lustspiel „Nur ein Traum“ nochmals in Szene. Es ist das die ununterbrochen liege Vorstellung der Bromberger.

Der Vorkauf findet von 12 Uhr mittag ab in der Kasse des Scala-Theaters statt.

Sport.

Fußballwettkampf um die Meisterschaft von Polen, Klasse B.

K. S. „Cracovia“ — S. S. „Unia“ (3:2) 6:3.

Sonntag, nachmittags trafen sich der Meister der B. Klasse Kealan und der Meister der B. Klasse Lodz. Der Sportplatz d. Gen.-Vej.-Kom. Lodz füllte eine große Zuschauermenge. Das Spiel begann mit einem scharfen Tempo. Unia mußte zwei Wechselläufer stellen. Schon in der 5. Minute gelang es „Cracovia“ das erste Tor durch einen Straßstoß beim Gegner zu schießen. Nach einer kurzen Zeit gelang es „Unia“ das Tor auszugleichen. Wenige Minuten später schießt der Halblinke „Unia“ das zweite Tor. Der Ball wird vor das Tor der Gäste übertragen und nach einem schönen Zusammenspiel durch den Halblinke „Unia“ den Ball zum dritten mal in das Heiligentum des Gegners. Man aber legen sich die Kräfte ins Zeug und bedrängen die Lodzer stark. In der 44. Minute fällt ein Selbstmörder bei Unia. Mit 3:2 zu Gunsten „Unia“ ging man in die Halbzeit.

In der zweiten Spielhälfte schien „Unia“ geschwächt und infolge dessen auch unterlegen, was der Gegner andauernd verstand, — denn schon nach

kurzer Zeit gelang es „Cracovia“ das vierte Tor durch einen schönen, durch den Einbaugen „Cracovia“ geschossenen Glücksschuss. Durch einen lauten herangeführten Ball schießt einer der Gäste das fünfte Tor für seine Farben und kurz darauf wurde der Ball zum sechsten und letzten mal für die Lodzer verwandelt. Mit einem Resultat von 6:3 zu Gunsten „Cracovia“ piff Herr Dorobanski das Spiel ab.

Schwimmwettbewerb. Beim Schwimmwettbewerb auf der Seine in Paris kam als erster der Italiener Dario Galpo an.

Aus dem Reiche.

Rasselt. Ermordung und Verbrünnung dreier Personen. Im Dorfe Torun Dworski, Gemeinde Rasselt, Kreis Pultusk verbrannte das Haus der Eheleute Pitowski, eine Stallung, 2 Kühe und einige Schweine. Unter den Trümmern des eingestürzten Hauses fand man die verkohlten Leichen der Eheleute Josef und Katarzyna Pitowski sowie ihres Dienstmädchens, der 14jährigen Anna (Familienname ist nicht bekannt.) Durch die eingeleitete Untersuchung wurde festgestellt, daß die erwähnten Personen vorher ermordet wurden. An die Spuren des Verbrechens zu verfolgen, wurde das Haus in Brand gesetzt. Die Täter des schrecklichen Verbrechens wurden nicht ermittelt.

In kurzen Worten.

In Albanien sind neue Unruhen ausgebrochen. Die Behörden beabsichtigen die Militärdiktatur einzuführen und das albanische Parlament aufzulösen. Ein belästigerter Mercant, der den Postdienst zwischen London und Wien versieht, fiel 4 Meilen vor Calais ins Meer. Der Führer ist vermutlich umgekommen. Die Post ist gerettet. Auf der Konferenz der 3. Internationale in Prag wurde beschloffen, eine kommunistische Partei für ganz Tschechien zu gründen.

Telegramme.

Budapest, 28. August. (Pol.) Die ungarische Regierung leitete die Evakuierung Westungarns und die Ueberweisung der Landessteuern an Oesterreich ein.

Warschau, 29. August. (Pol.) Die in einseitigen ausländischen Zeitungen gebrachte Nachricht über die angebliche Unterzeichnung des Kontrats zwischen dem Vatikan und Rumänien wird amtlich bestritten.

Die amerikanische Legion in Frankreich.

Paris, 28. August. (Pol.) Havd. In Ehren der amerikanischen Legion gab die französische Regierung ein Diner, wobei mehrere Reden gehalten wurden.

Die Legion wurde auch vom Präsidenten Milerand in Rambouillet empfangen.

Nachkänge zur Eisenbahnkatastrophe in Italien.

Rom, 29. August (Pol.) Bei der gestrigen Eisenbahnkatastrophe sind 80 Personen ums Leben gekommen, über 100 Personen erlitten schwere Verletzungen.

Revolutionäre Bewegung in Peru.

Lapaz, 29. August (Pol.) Die revolutionäre Bewegung in Peru nimmt an Ausdehnung zu.

Lodzer Börse.

Lodz, den 28. August 1921.

	Gezahlt	Gefordert	Abschl.
Deutsche Mark in bar	32.—	53.—	—
Schecks	32.—	33.—	—
Vereinigte Staaten Dollars in bar	2750.—	2775.—	—
Schecks	2750.—	2775.—	—
Franzö. Frank in bar	215.—	215.—	—
in Schecks	215.—	215.—	—
Engl. Pfd. in bar	16300.—	16500.—	—
in Schecks	16300.—	16500.—	—
5% Lodzer Pfandbriefe	217.—	220.—	—
4 1/2% Lodz. Pfandbriefe	216.—	213.—	—
6% Obligationen der St. Lodz	80.—	83.—	—

Warschauer Börse.

Notierungen vom 29. August (Part. gezahlt.)

4% Anl. d. St. Warschau 1915/16	114.75—115
6% Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100	114.75—115
4% Pfandbr. d. Bodenred.-Ges.	—
4 1/2% Anl. der Stadt Warschau	1 Mk. 100
6% Anl. d. St. Warschau	497.50—498

Bargeld

	Vorkauf	Kauf
Vor-St.-Dollars	2760	2635
Deutsche Mark	32	31

Schecks, Transaktionen

Berlin	22—31.33
Paris	217.00—218
London	16490—10350
Danzig	81.90
Belgien	257

Aktion

Handelsbank in Warsch.	2325—2300—2350
Kreditbank in Warsch.	1-III. 2370—2300
Wostbank	1-III. —
Diskonobank in Warsch.	875—8150—6125
Ostrowlocker Gesellschaft	1525—1510—1525
Borkowski	2110—2375—2350
Kudacki	14100—14000
Jes. der Zuckerfabriken	7010—7050—7025
Starachowles für 500 Mk.	1950
Schiffahrts-Ges.	3435—3350
Lilpop	1275—1280
Holz-Industrie	2300—2275—2250
Polnische Nasta	42500—43300
Zyrardow	16000—16500
Kohle	1250—1300
Jabkowski	—

Gastspiel der deutschen Bühne aus Bromberg

Im Scala-Theater

Dienstag, den 30. August um 8 Uhr abends

auf vielfaches Verlangen: Wiederholung des Schauspielers

„Die Siebzehnjährigen“

Morgen, Mittwoch, den 31. August um 8 Uhr ab

„Nur ein Traum“

Bellgemähes Lustspiel in 3 Akten von Gotthard Schmidt.

Zu verkaufen

7 1/2 Morgen Land mit Wirtschaftsgebäude, landwirtschaftlichen Maschinen u. Inventar. Neu Geholz bei Lodz Prosta 41 bei Biebarth. 8976

Wünsche eine Wohnung

von 2 Zimmern u. Küche zu mieten. B. Goldberg, Kienelstr. 15, W. 6.

Liebetrübt bringen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerbotschaft daß es Gott dem Herrn gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten unseren treuversorgenden guten Vater, Sohn, Bruder und Onkel

Julius Roesner

im Alter von 48 Jahren nach langem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Bestattung der irdischen Hülle des teuren Entschlafenen findet morgen, Mittwoch, Nachmittag 5 Uhr, vom Trauerhause Wulganskastrasse Nr. 129 aus, auf dem alten katholischen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach langem schweren Leiden verschied am 28. ds. Mts. unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Tante

Karoline Kummer

geb. Jonas

im Alter von 76 Jahren.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. August, um 5 Uhr nachm. vom Trauerhause, Wulstka-Str. 7, aus auf dem alten katholischen Friedhofe statt.

Die trauernde Familie.

Ein **Herrnzimmer** tolle Arbeit, abreisefähig sofort zu verkaufen. Konstantinerstr. 17

Es wird ein deutsches **Fräulein** zu einem 6-jährigen Jungen gesucht. Sich zu melden zwischen 1—3 mittags b. Singer, Rosensgt. 31.

Bugelauten ein **Wortführer** **Schäferhund** mit Halsband Nr. 2703. Abgeholt beim Kontordirektor in der Targomska-Strasse Nr. 65. 12035

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Preis Nebenfrage. Gest. Briefchen unter „K. 76.“ in die Exp. ds. Bl. erbeten.

Chines. **Arbeiter (Zahnm.)** für **Rastheilmaschine** können sich melden bei Sch. Sohn, Kamienka 1.

Wolfshund guter Wächter, preiswert zu verkaufen. Näheres b. G. Giesbach, Karolew 28, Biegetel Woznastr.

Möbliertes Zimmer wird gesucht von einem Kaufmann aus Warschau der vier nur einige Tage in der Woche wohnt. Off. unter „A. K.“ an die Exp. ds. Bl. niederzulegen.

Unter einigem **Schönchen** **Henryk** verschied Sonntag früh im Alter von 17 Monaten. Die Beerdigung findet heute, Dienstag, um 5 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Wulganskastrasse Nr. 20 aus, auf dem alten katholischen Friedhofe statt.

Die trauernden Eltern **Oskar u. Adelma Lech, geb. Drews.**

Für Brillanten und Perlen zahle die höchsten Preise.

A. Lewkowicz, 89 Petrikauer 89

Besitzer eines großen Geschäftstokales (Gebäude) an der Piotrkowska-Strasse (Centrum) sucht einen Kapitalfrüchtigen

Absteigquartier zu mieten gesucht. Off. unter „M. 11.“ in d. Exp. Distrikton angeliefert.

Zahnärztin **Dreisensstock** zurückgekehrt. **Petrikauer-Strasse 89.**

Dr. Rabinowicz Hals, Nasen, Ohrenkrankheiten ist zurückgekehrt **Fielonastr. 3.**

Rompagnon zwecks Gründung eines Geschäfts der Manufakturwagenbranche. Gest. Zuschriften mit „B. R. W. 149“ an Exp. ds. Blattes erbeten. 4029

Ein Fräulein mit guter Schulbildung, welche auch die polnische Sprache gut beherrscht, wird zu 3 Kindern als Erzieherin in einem christlichen Hause gesucht. Näheres Dingosastr. (Belagwa) Nr. 41, Sonntag 5. Lodz zwischen 12—2 Uhr nachm. 3976

Eine Rastheilmaschine für Mühlenwalzen zu verkaufen oder zu vertauschen auf eine Drehbank. Näheres bei Gebrüder Kardinastr, Julius-Strasse 20.

Theater „Scala“ Vollständiger Programmwechsel!

Sommer- und Winter-Theater, Genielniana 18. Heute 8.30 abends: **Reemlers!**

Auftreten neuer Kräfte.

Am Sonntag, den 28. August d. J. verschied nach kurzem aber schmerzen Reiden im Alter von 59 Jahren unsere liebe unvergeßliche

Belida Styrca, geb. Gürtler

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet am Dienstag, den 30. d. M. um 5 Uhr nachm. von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofs aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

heute Premiere!



Phänomenales Kunstwerk!

„WAHNSINN“

Psychologisches Drama in 6 Akten. In der Hauptrolle

Konrad Veidt.

KAUFLEUTE!

Billigstens und schnellstens können Sie sich mit jeglicher Art Waren versehen nur und einzig auf der

1. internationalen

OSTMESSE

In Lemberg vom 25. IX. bis 5. X. 1921

Legitimierten, die zur Beteiligung berechtigen, folgen aus:

In Warschau:

Hand- und Industr.-Verb. Szpitains 1
Reklama Polska Jasna 10
Komispol Krakauer-Vorstadt 16
Polaki Glob Swietokrzyska 82

In Lodz:

„Polski Glob“ Góbr. Szczęsiniaki
„Polbal“

Kirchen-Gesangverein „Cécile“

Donnerstag den 1. September 1921 Beginn der **Singstunden**

für Herren um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Restaurant W. Rosner Miłsza 46.

Mittwoch, den 31. August 1921:

Enten-Auflauf nebst verschiedenen Überraschungen, vorzüglichen Getränken etc. wozu die gesch. Freunde und Gönner best. einladet **A. ROSNER.**

Kaufe!

kleines Häuschen

von 5 Zimmern mit Garten in Lodz. Vermittlung erbeten. An die Exp. ds. Blattes unter „Kaufmann“

KAUFE

Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alte Kunststoffe, Uhren und Garderoben. Habe gute Preise. Bitte nach an überzeugenden Konstantinerstr. 7. 1. Etage, 1. Etage, 7. Miłlig.

„Rolnik Sieradzki“
Vertreter Otto Ferster,
Kilifalskiego 113.

Roggen-Mehl

erster und zweiter Gattung angekommen.

Suche Wohnung

von 4-5 Zimmern mit neuzeitlichem Komfort gegen gute Belohnung. Gefl. Offerten an die Exp. ds. Blattes unter „Lwów“.

Kräuter und Hautjucken

Kreme „Mukuna“

1) es die Wunde nicht heilt macht - da es butterartig ist
2) es nicht am Abend fließt - da es keinen Alkohol enthält
3) es vollständig von der Haut aufgesaugt wird - da es mit Glycerin vermischt ist.
4) es einen angenehmen Geruch besitzt.
Erzeugnisse der Apotheke J. Waroczy, Warschau, Furmanska 19
Heberall erhältlich.
Zerw. 5/5 20 roku D. U. L. O. L. za № 31.

Unentgeltl. Violinunterricht

erteile in intelligenter Familie, welche mir gegen Bezahlung ein oder zwei möblierte Zimmer abgibt. **H. Schindler = Süß.**
Angebote an die Expedit. dieser Zeitung für mich.

Dr. Ludwig Falk

Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.
Nawrocka-Straße 7.
Sprechst. v. 10-12 und 5-7
Zw. 7-9 D. U. L. O. L. za № 24

Frau Dr. Kerer Kerszuni

Stauen- und venerische Krankheiten bei Frauen.
Petrikawerstr. 121.
Sprechstunden von 1/2 bis 1 und 4-6 Sonntag von 9-12.

Dr. O. Altenberger

Gals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten v. 10 1/2-11 1/2 und von 4 1/2-7
Zeglelniana Nr. 81.

Dr. med. Langbard

Zawadzka 10.
juristengelehrt
Haut- u. Geschlechtskrankh.
Sprechstunden v. 5-8.

Zähne

behandelt u. plombiert nach allen bewährten Methoden
Zahnarzt
R. Saurer
Petrikawerstr. Nr. 6
Für wenig Vermittelte ermäßigte Preise. 1786

ABRAMOWICZ

własnego wyrobu poleca
M. W. Gliński, ul. Sienkiewicza № 84.

Kredenz,

Bullt, Ottomane, Schrank, Bettstelle, Stühle zu verkaufen Petrikawer 189-9

Möbel

Bettstellen, Matratzen, Alts, Stühle, Sesseln, Schreibtische und Kartentische sind preiswert zu verkaufen. bei W. Bauer, Belagaska 9-a an der Motocinerstr.

Stuhlmeister

der in größerer Firma in der Volk- u. Baumwollbranche mehrere Jahre tätig war, sucht Stellung. Gefl. Off. unter „Stuhlmeister“ an die Exp. ds. Blattes.

Köchin

und **Schiffin** der eine gut Kochen u. Baden können, achtet. Anmeldungen mit guten Zeugnissen bei der Oberin Petrikawer werden auch über Petrikawer, Włocławek, gesucht.

Ein Fräulein

zum Abschreiben auf der Maschine und zugleich andere Arbeiten gesucht. Ad. **Wschodnia 65, 3 Treppen rechts.** 3997

Josef Abramowicz

Oberlehrer,
Petrikawer-Straße 42

Die Spezial-Abteilung bei der Appretur und Färberei von Moritz Piesch in Comaschow (Zakłady Przemysłowe Maurycy Piesch w Tomaszowie) nimmt folgende Materialien zum Färben an: Kunstseide, Organza- und Tulla-Seide, feine Wolle und Baumwolle, sowie jegliche Garne. Kontor in **Lodz, Sienkiewiczastr. 100.**

Die im Jahre 1905 von der Unterrichtsbehörde beauftragten **Buchhaltungs-Kurse**
J. Mantinband in Lodz, Przejazdstr. 12.
Der Unterricht beginnt am 1. September l. J. um 7 Uhr abends. Anmeldungen nimmt die Kanzlei der Kurse täglich von 10-1 nachm. und von 8-9 abends entgegen.

In Konstantynow

Automobila - StraÙe zu verkaufen.
Holzhaus
bestehend aus 8 Zimmern, Bad und Stallung, Platz 40 mal 60 Ellen, zu erfragen. **Hiera Genl. Włocławski-StraÙe 15 b, 8917.**

1 bis 2 Zimmer-

Wohnung, mit oder ohne Möbel sucht kinderloses Ehepaar. Gefl. Angebote unter „B. 4014.“ erbeten

Möbelkäufer

gesucht. Orła-StraÙe 23, Tischlerei. 4013

Eine Spulmaschine

10 bis 20 Winden zu kaufen gesucht. Gefl. Anfragen und in d. Exp. ds. Bl. zu senden. 4009

In Berlin

gute Existenz
Papier- und Buchhandlung, große Aufträge und eine 3 Zimmer-Wohnung mit vollständiger Einrichtung zu verkaufen.
Kamysek-Poznań (Włda) pl. Bergera 2. II.

Frau,

der poln. Sprache mächtig, alleinlebend, mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen, im Alter von 40-50 Jahren, für die Hauswirtschaft gesucht. Als Hauswirtsch. (Zaharwanbandlung.) von 12-1 nachm.

Wir haben zu verkaufen:

5000 Paar neue Schnürschuhe für Arbeiter (Mittelschaffen)
Pomorski Dom Importowo - Eksportowy
Grudziądz, Mickiewicza № 9, Telefon 24
Telegramm-Adresse: „IMPORT.“

Ein Färbermeister

erkläre Kraft wird für eine fleißige Färbereiberei zum Färben von Baumwolle u. Wolle in Strang gesucht. Offerten mit Gehaltsanfragen und Lebenslauf an die Exp. unter „A.“ einreichen. 3958

Als Vertreter

bedeutender Lodzer Textilfabrikanten am Lemberger Blase tätig, übernehme Anmeldungen zur Beteiligung an der bevorstehenden Ausstellung „Targi Wschodnie“ in der erwähnten und in anderen Branchen. Übernehme auch weitere Vertretungen etablierter Firmen für Kleinpolen. Prima Referenzen zur Verfügung. Gefl. Offerten an die Expedition dieser Zeitung unter „Zastepca na Malopolska“ 3958

Gelegenheit für Techniker!

Günstig zu verkaufen eine gut eingerichtete im Betriebe befindliche **Maschinenfabrik**, die allseitig arbeitet und produziert. Manliche Waren. Off. unter „M. G.“ an die Exp. ds. Blattes.

Ketten-, Sägm-, Trocken- u. Schlichtmaschinen

(Sägm- Maschine)
ist gegen eine Stranglichtmaschine einzutauschen. Gefl. Off. an A. Kalle, Boniska Wola Łaska 218

Junger Mann

evangelisch, absolvierte die holländische Handelschule, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, mit Kenntnis der Buchführung, Korrespondenz, deutschen Stenographie sucht Stellung als Buchhaltergehilfe oder Kontorist. Off. unter „Strebham“, an die Exp. ds. Blattes erbeten. 3994

Telefonanschluß Nr. 684

Lager technischer Artikel
Karl Mogl, Ing. Römer & König,
Lodz, Nawrot Nr. 4.

BRILLANTEN

Dijouterie, Gold, Silber, taube und zahle am gewissenhaftesten.
Ubrmacher-Juwelier
Ch. Szalek, Petrikauer 14.
Tagiren gratis!

Figurenverleiher

Jan Staniewski,
Lodz, Nawrot 11
empfiehlt eine große Auswahl von Figuren eigenen Erzeugnisses. Groß- und Kleinverkauf.

Kaufe

Möbel, Teppiche, Nähmaschinen, Uhren, Auszüge, Wäschereien, Hausgeräte etc. etc. etc.
Dzielnia 19, im Laden bei **A. WEIZMAN**

Wir haben zu verkaufen:

5000 Paar neue Schnürschuhe für Arbeiter (Mittelschaffen)
Pomorski Dom Importowo - Eksportowy
Grudziądz, Mickiewicza № 9, Telefon 24
Telegramm-Adresse: „IMPORT.“

Ein Färbermeister

erkläre Kraft wird für eine fleißige Färbereiberei zum Färben von Baumwolle u. Wolle in Strang gesucht. Offerten mit Gehaltsanfragen und Lebenslauf an die Exp. unter „A.“ einreichen. 3958

Als Vertreter

bedeutender Lodzer Textilfabrikanten am Lemberger Blase tätig, übernehme Anmeldungen zur Beteiligung an der bevorstehenden Ausstellung „Targi Wschodnie“ in der erwähnten und in anderen Branchen. Übernehme auch weitere Vertretungen etablierter Firmen für Kleinpolen. Prima Referenzen zur Verfügung. Gefl. Offerten an die Expedition dieser Zeitung unter „Zastepca na Malopolska“ 3958

Gelegenheit für Techniker!

Günstig zu verkaufen eine gut eingerichtete im Betriebe befindliche **Maschinenfabrik**, die allseitig arbeitet und produziert. Manliche Waren. Off. unter „M. G.“ an die Exp. ds. Blattes.

Ketten-, Sägm-, Trocken- u. Schlichtmaschinen

(Sägm- Maschine)
ist gegen eine Stranglichtmaschine einzutauschen. Gefl. Off. an A. Kalle, Boniska Wola Łaska 218

Junger Mann

evangelisch, absolvierte die holländische Handelschule, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, mit Kenntnis der Buchführung, Korrespondenz, deutschen Stenographie sucht Stellung als Buchhaltergehilfe oder Kontorist. Off. unter „Strebham“, an die Exp. ds. Blattes erbeten. 3994